jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vwgh 1989/2/23 88/16/0024

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 23.02.1989

**Index**

32/06 Verkehrsteuern

**Norm**

GrEStG 1987 §4 Abs1 Z2;

**Beachte**

Besprechung in: ÖStZB 1989, 389;

**Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie 89/16/0008 E 26. Jänner 1989 RS 2

**Stammrechtssatz**

Ein Antrag auf Rückerstattung von GrEStG kann nicht auf den Umstand gestützt werden, daß nach Vorschreibungen und Entrichtung der GrESt mit dem Bau einer Arbeiterwohnstätte begonnen worden sei und damit die bereits rechskräftige Vorschreibung der GrESt zu Unrecht erfolgt sei. Dem steht die Rechtskraft des GrESt-Bescheides gegenüber. Daran vermag auch der Umstand nichts zu ändern, daß die Behörde grundsätzlich von Amts wegen verpflichtet ist, auf Abgabenbefreiungen zu achten (Hinweis E 21.2.1985, 84/16/0027). Eine Rückzahlung iSd § 239 BAO ist mangels Gutachtens und magels Vorliegens der Voraussetzungen des § 20 GrEStG nicht möglich.

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:1989:1988160024.X02

**Im RIS seit**

23.02.1989

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, http://www.vwgh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at